

5738/AB
Bundesministerium vom 12.05.2021 zu 5803/J (XXVII. GP) sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.290.413

Wien, 11.5.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5803/J des Abgeordneten Wurm betreffend Durchimpfungsrate der Bevölkerungsgruppen** wie folgt:

Frage 1:

Sehen Sie angesichts des hohen prozentuellen Anteils von Migranten auf den österreichischen Intensivstationen Handlungsbedarf?

Der Österreichische Impfplan stellt nicht auf „Impfungen nach Nationalitäten“ ab. Vielmehr wird hier entlang der vulnerablen Gruppen vorgegangen. Beginnend vom Alter über die gesundheitlichen Risiken bis hin zu beruflichen und familiären Settings.

Jedoch versuchen ich und mein Ressort durch zielgruppenorientierte Kommunikation auch Bevölkerungsgruppen bezüglich der Covid-19-Schutzimpfung aufzuklären und diese von der Sinnhaftigkeit einer Impfung zu überzeugen.

Frage 2:

Wurde seitens Ihres Ressorts eine „zielgruppenorientierte Kommunikationsstrategie“ entwickelt bzw. angewendet?

Basierend auf einer umfassenden Stakeholderanalyse, in der die zu berücksichtigende Rahmenvorgaben (Covid-19-Impfplan, Anwendungsempfehlungen des Nationalen Impfremiums, Covid-19-Risikogruppenverordnung) sowie Basisdaten (Bevölkerungsdaten der Statistik Austria, Sora-Basisstudie zum Thema Impfmotivation, Analysen und Abstimmungen mit Experteninitiativen wie der Initiative „Österreich impft“, Auswertungen über eingehende Anfragen bei Kontaktstellen wie dem Bürgerservice, der AGES-Hotline etc.) einbezogen wurden, wurde eine zielgruppenorientierte Kommunikationsstrategie entwickelt. So werden seit Q1/2021 verschiedene Ansprechgruppen über jeweils relevante Trägerorganisationen und Dachverbände nach und nach kontaktiert, nach ihren Bedürfnislagen für zielgruppenorientierte Kommunikation gefragt, bei der Erstellung relevanter Materialien serviciert und darüber hinaus gebeten, als Multiplikator*innen für ebendiese zu fungieren.

Frage 3:

Wenn ja, inwiefern und welche Abteilungen waren damit befasst?

Das im Bereich der Abteilung Kommunikation und Service im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz geschaffene Team „Kommunikation Corona Schutzimpfung“ befasst sich mit diesen Themenstellungen. Im Rahmen der in diesem Team angesiedelten Kommunikationsarbeit werden im ersten Schritt – basierend auf der unter Frage 2 spezifizierten Analyse – Multiplikator*innen in größeren Dachverbänden gebeten, ihre Zielgruppen über bereits etablierte Formate zu informieren, und mit dafür notwendigen Informationen und Kommunikationsmaterialien versorgt. Darüber hinaus werden in Abstimmung mit den erhobenen Bedürfnislagen, den medialen sowie den im Rahmen der Impfabwicklung vor Ort auftretenden Themen und unter Bezugnahme auf den Impffortschritt Informationen maßgeschneidert für diese Zielgruppen erstellt und zur Verfügung gestellt. Das Team befindet sich im Rahmen der Umsetzung in Abstimmung mit anderen Kommunikationsteams im Haus (AKS, Presse, Krisenstab).

Frage 4:

Wie setzt sich derzeit der Anteil an Personen auf den Intensivstationen zusammen? (bitte je um Auflistung nach österreichische Staatsbürger, jeweils mit und ohne Migrationshintergrund, EU-Bürger, Drittstaatsangehörige, Asylwerber, Personen mit Asylstatus, subsidiär Schutzberechtige, Staatenlos)

Frage 5:

Wie setzt sich derzeit der Anteil an Personen die bis dato geimpft worden sind zusammen? (bitte je um Auflistung nach österreichische Staatsbürger, jeweils mit und ohne Migrationshintergrund, EU-Bürger, Drittstaatsangehörige, Asylwerber, Personen mit Asylstatus, subsidiär Schutzberechtige, Staatenlos)

Zu den Fragen 4 und 5:

Diese Daten liegen dem BMSGPK nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

